

Ein Brief aus Iambi

Heinz Stern, der vor nicht gar so langer Zeit seine Referendarzeit am Scharnhorstgymnasium absolviert hat, und seine Verlobte Petra Schmidt sind von Ende Juni bis Ende September dieses Jahres für ein Vierteljahr in Tansania gewesen und haben sich während dieser Zeit für einige Wochen an unserer Partnerschule in Iambi aufgehalten. Sie haben dort gelebt und unterrichtet, und sie haben wertvolle Kontakte zwischen Hildesheim und Iambi geknüpft.

Wichtig für uns sind auch Informationen und Erfahrungen, die sie bisher in Briefen mitgeteilt haben und die sie Eltern, Schülern und Lehrern unserer Schule in Vorträgen nahebringen werden.

Im folgenden geben wir einen ihrer Briefe in Auszügen wieder.

Lieber headmaster Dierkes!

Habari za asubuhi! –

Was gibt es für Nachrichten?

Herzliche Grüße aus Iambi von Petra und Heinz, ebenso von headmaster Gyunda an die Kollegen in Hildesheim!

Wir sind jetzt ca. 4 Wochen in Iambi und verlassen den Ort und die Schule in den nächsten Tagen.

Es war eine sehr schöne und gleichzeitig sehr interessante Zeit in der Secondary School. Mr. Gyunda nahm uns sehr herzlich auf, und wir wohnten die ganze Zeit über bei ihm. Neben seinem Haus, das ca. 60 m² Wohnfläche hat – 4 kleine und 1 größeres Zimmer –, steht ein Rohbau von eben solcher Größe, der für ausländische Lehrer bestimmt ist. Falls wir im nächsten Jahr wiederkommen, soll dieses Haus für uns hergerichtet werden.

Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase in Iambi gingen wir dann gleich in medias res. Für 2 Wochen unterrichteten wir jeder eine Klasse im Fach Englisch. Petra unterrichtete die 1. Klasse, etwa 70 Schüler/Innen im Alter von 16 – 19 Jahren. Ich unterrichtete die 2. Klasse, etwa 50 Schüler/Innen im Alter von 16 – 19 Jahren. Es war für uns eine wichtige und äußerst eindrucksvolle Arbeit, da wir vor Ort erfahren konnten, was uns hier im nächsten Jahr evtl. erwartet. Das Niveau ist recht niedrig, und so ist „basic English“ gefragt. Der einzige Englischlehrer der Schule, Mr. Majinge, verließ Iambi Secondary Mitte Juli, um für 2 Jahre das College in Moshi zu besuchen. So wird es nach unserer Abreise in Iambi keinen speziellen Englischlehrer für dieses Schuljahr geben. Diese Aufgabe wird teilweise den anderen Lehrern über-

tragen, wahrscheinlich aber wird der Englischunterricht einfach ausfallen ...

Falls wir wiederkommen sollten, würde uns der ganze Englischunterricht in der Schule zufallen, d. h. in allen 4 Klassen. Wie wir bereits jetzt feststellten, würde dies für uns eine absolut lohnenswerte Aufgabe darstellen, denn dadurch ließe sich der Unterricht im Fach Englisch einfach optimal abstimmen.

Augenblicklich besuchen ca. 230 Schüler/Innen die Schule in Iambi. Ihnen stehen allerdings nur 8 Lehrer zur Verfügung. Die Fächer Geographie, Englisch, Swahili, Politik und Religion werden augenblicklich nicht unterrichtet bzw. werden anderweitig besetzt. Durch die geringe Anzahl von Lehrkräften sind diese einer sehr hohen Belastung mit den anderen Aufgaben einer Internatsschule ausgesetzt. Mr. Gyunda und sein „Stab“ sind jedoch sehr bemüht, aus dieser Situation das Beste zu machen. Es hat uns deshalb sehr viel Spaß gemacht, zumindest während der 2 Wochen einen kleinen Beitrag zum Gelingen des täglichen Schulablaufs leisten zu können. Zwischendurch sind wir ab und zu nach Singida gefahren, um Einkäufe zu tätigen oder Mr. Gyunda etwas „Entlastung“ von seiner Gastgeberrolle zu geben. In Singida sprachen wir oft mit Miss Lois Swanson, der amerikanischen Sekretärin in der Diözese. Sie ist sehr gut informiert über die Lage aller einzelnen Teile der Diözese und hilft überall mit Rat und Tat. Und wir hatten auch eine Menge Fragen zu stellen. ...

Wir sind von uns aus entschlossen, alles dafür zu tun, um im kommenden Jahr wieder nach Tansania zurückzukehren. Aus diesem Grunde möchten wir uns von hier aus noch einmal für Ihre bereits eingeleiteten Bemühungen, einen solchen Aufenthalt finanziell zu unterstützen, be-

danken. Wir hoffen, daß sich eine Gelegenheit finden läßt, unsere pädagogische Arbeit in Iambi materiell zu unterstützen.

Mit Lois besprachen wir alles von Tansania aus Regelbare. Das betrifft auch die praktischen Konsequenzen eines längeren Aufenthaltes in Iambi wie die Beschaffung von Möbeln, eines Autos etc... Eine genaue Aufstellung all dieser Dinge, versehen mit den entsprechenden Vermerken „örtlich zu erhalten“, wollen wir nach unserer Rückkehr vorlegen und bei vielen Dias im einzelnen diskutieren.

Zu den Spenden aus Hildesheim ist folgendes zu sagen:

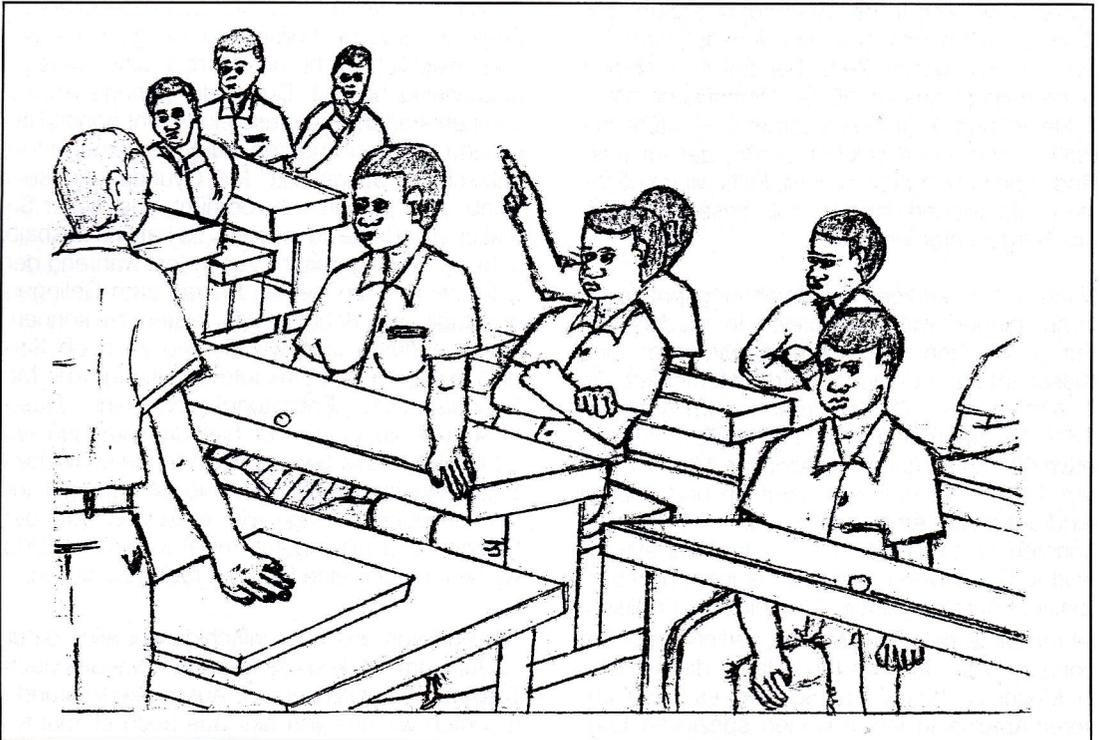
Die Fahrräder sind wohlbehalten angekommen, wir haben 4 von 6 Rädern bei Pastor Gunda abgeholt. Die anderen beiden Fahrräder hat Pastor Gunda einer anderen Bestimmung zugeführt. Die Räder, die die Schule in Iambi erreichten, erfüllen dort einen ausgezeichneten Zweck. Sie werden ausschließlich für schulinterne Zwecke benutzt. Darunter fallen Fahrten zum 10 km entfernten Krankenhaus oder zum Einkaufen in das nächste größere Dorf Nduguti. Ein Lehrer verwaltet die Fahrräder und gibt diese nur auf schriftlichen Antrag und nach Absegnung desselben durch den headmaster heraus. ...

Wie ich schon einmal darstellte, ist die Zusammenarbeit mit Mr. Gyunda sehr gut gewesen, und unter seiner Führung gehen die Schule und die Partnerschaft einer positiven Entwicklung entgegen.

Petra und ich werden noch bis Ende August in Singida und Umgebung bleiben, um u. a. eine weitere Secondary School (in Ihanja) zu besuchen und die restlichen Formalia, die wir von hier aus erledigen können, abzuwickeln. Am 31.8. fliegen wir von Dar Es Salaam aus nach Sansibar, um einen Freund dort zu besuchen. Am 27.9. ist der Termin für den Rückflug nach Frankfurt. Anfang Oktober hoffen wir, in der Steingrube in Hildesheim ausführlich Bericht erstatten zu können. Bis zum 31.8. sind wir über die unten angegebene Telexnummer in Singida zu erreichen, falls unser Telefongespräch nicht zustandekam und wichtige Dinge noch zu verrichten bleiben.

Bis zu unserer Rückkehr wünschen wir noch einen schönen Sommer in Hildesheim. Tschüß, und viele Grüße an Sie, Herrn Kersten und alle anderen mit der Partnerschaft befaßten Personen aus Tansania von

Heinz Stern
und Petra Schmidt



Zeichnung eines Schülers unserer Partnerschule in Iambi